

# Katholikenrat ermahnt Kardinal Meisner

Personalquerelen: Das Laiengremium wirft dem Erzbischof vor, die Gemeinden zu wenig eingebunden zu haben

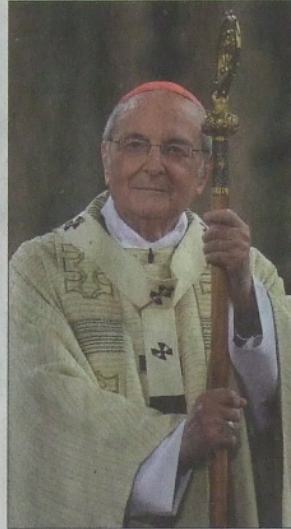
Von Ebba Hagenberg-Millu

**BONN.** Mit ungewöhnlich harscher Kritik hat sich der Katholikenrat Bonn an Joachim Kardinal Meisner und Weihbischof Heiner Koch gewandt. In einem Schreiben, das den Bonner Pfarrgemeinderäten und dem GA vorliegt, schreibt die Vorsitzende des höchsten Laiengremiums der Bonner Katholiken, Margret Haehling von Lanzener, der Katholikenrat verfolge „mit Besorgnis“ die Vorgänge, die sich aktuell in verschiedenen Bonner Seelsorgebereichen abspielten (der GA berichtete).

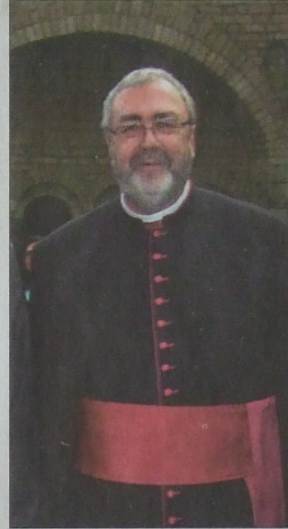
Das Erzbistum wollte sich gestern zu dem Brief nicht äußern: Der Erzbischof sei momentan noch im Urlaub, danach wolle er zu Gesprächen in Rom und werde erst Ende nächster Woche in Köln erwartet, antwortete Pressesprecher Christoph Heckeley auf GA-Frage. Dann werde sich Meisner zum Schreiben des Bonner Katholikenrats äußern.

Da es eine Aufgabe des Katholikenrates sei, die Interessen der Pfarrgemeinderäte im Stadtdekanat zu vertreten (siehe auch Infokasten), wende man sich per Brief an den Kardinal, begründet das Laiengremium seinen Schritt. Die jüngsten Personalentscheidungen des Erzbistums hätten Unruhe und Unverständnis ausgelöst. „In das Gespräch mit dem Erzbischof über die anstehenden Versetzungen von Priestern in der Pfarrei St. Marien und St. Servatius, Bad Godesberg, und im Seelsorgebereich Am Ennert, Beuel, sind die betroffenen Laiengremien, die gewählten Vertreter der Gemeinden, nur wenig oder zu spät eingebunden worden“, kritisiert der Katholikenrat.

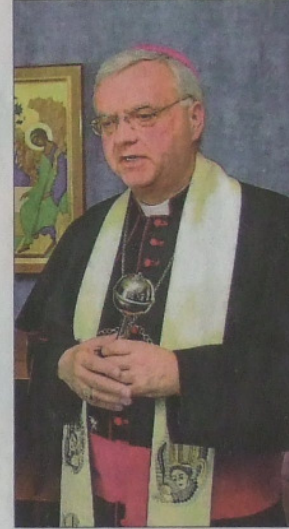
In Paragraf 2,9 der Pfarrgemeinderatssatzung im Erzbistum



Joachim Kardinal Meisner ist Erzbischof von Köln und verantwortlich für Personalia. FOTO: DPA



Stadtdechant Wilfried Schumacher ist Mitglied des Katholikenrats. FOTO: KOHLS



Weihbischof Heiner Koch ist von Köln aus auch für die Bonner Katholiken zuständig. FOTO: FRIESE

Köln stehe, der Pfarrgemeinderat berichte für die Besetzung der Pfarrstelle dem Erzbischof über die Situation im Seelsorgebereich, die pastoralen Herausforderungen sowie das Pastoralkonzept des Seelsorgebereichs, erinnert der Katholikenrat.

„Wir mahnen ausdrücklich die Einhaltung der Satzung gerade auch in diesem Punkt an.“ Die Enttäuschung und der Unmut der Laiengremien und vieler Gläubigen in den Gemeinden seien groß, weil sie sich nicht ernst genommen fühlten und ein Dialog erst nach der Entscheidung begonnen habe. Nicht begreifbar sei, dass Gremien und Gläubige über Personalentscheidungen, die

sie betrafen, über die Presse informiert werden müssten, so der Rat.

„Wir halten diesen Umgang mit engagierten Laien für nicht angemessen und nachteilig für die Kirche“, spart Margret Haehling von Lanzener nicht an Kritik. Die Zukunft der Gemeinden sei nicht nur durch den offenkundigen Personalmangel gefährdet, sondern auch durch den resignierten Rückzug vieler bisher engagierter Laien. Man sei sich im Klaren, wie schwierig die pastorale Situation im Erzbistum Köln sei. „Gerade diese kann aber offen mit den Betroffenen besprochen werden.“

Entschieden stelle man sich hinter die Mahnung von Papst Benedikt XVI in seiner Ansprache an

„Wir bitten um  
Stellungnahme bis Anfang  
Februar, Herr Kardinal“

## Der Katholikenrat

Der Bonner Katholikenrat ist ein Gremium aus neun Mitgliedern, dem neben gewählten Vertretern der Pfarrgemeinden, katholischer Verbände, Vereinigungen und Gruppen sowie berufenen Personen auch Stadtdechant Wilfried Schumacher angehört. Der Rat vertritt die katholischen Laien in der Kirche und in der Öffentlichkeit, heißt es auf seiner Homepage ([www.katholikenrat-bonn.de](http://www.katholikenrat-bonn.de)). Er ist ein selbstständiges Organ, das Beschlüsse in eigener Verantwortung fasst. Der Katholikenrat hat als Vertretung der Katholiken im Stadtdekanat Bonn unter anderen folgende Aufgaben:

- bei der Festlegung der Schwerpunkte und Richtlinien der pastoralen Planungen mitzuwirken,
- die Entwicklungen im kommunalen, staatlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Leben zu beobachten und die Anliegen der Katholiken zu vertreten,
- Anregungen für das Wirken der katholischen Kirche in Staat und Gesellschaft zu geben,
- die Pfarrgemeinderäte bei der Durchführung ihrer Arbeit zu unterstützen sowie in Konfliktfällen Vermittlung anzubieten,
- die Pfarrgemeinderäte zu vernetzen und so eine Basis für Kooperation zu ermöglichen.

Ein anderes Thema, das den Katholikenrat nach eigenen Angaben seit langem beschäftigt, ist der Dialog mit anderen Religionen in der Stadt. Im April 2010 fand ein Treffen des Stadtdekanats und des Katholikenrats mit den Vertretern der Bonner Moscheegemeinden und deren Imamen statt. Dieser Dialog soll fortgesetzt werden.

Zudem entsendet der Katholikenrat vier Delegierte in die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). val

Siehe Kommentar

## Bonn

### Kommentar



Von GA-Redakteur  
Frank Vallender

## Ein Aufstand

Wann hat es einen solchen Aufstand mal gegeben? Der Bonner Katholikenrat, das oberste Laiengremium, von dem man kritische Töne nicht gewöhnt ist, begehrt gegen den Kölner Kardinal auf. Der Brand, der in einzelnen Gemeinden begann, weitet sich in der Fläche aus. Bemerkenswert: Wilfried Schumacher ist als Stadtdechant Mitglied im Katholikenrat und trägt somit die Kritik an Köln mit. In vielen katholischen Gemeinden Bonns brodelt es angesichts schmerzhafter Fusionsprozesse schon lange. Hinzu kommt die Wut darüber, dass Köln beliebte Pfarrer nach Gusto versetzt. Und viele Katholiken ärgern sich darüber hinaus, dass Reizthemen wie Priesterheirat oder gemeinsames Abendmahl mit anderen christlichen Konfessionen von der Amtskirche immer wieder vertagt werden.

Die katholischen Laien von heute sind mündige Gemeindemitglieder. Als solche wollen sie von Köln behandelt werden. Nur noch Befehlsempfänger zu sein, passt längst nicht mehr in die Zeit. Der Bonner Katholikenrat bringt es völlig zu Recht auf den Punkt: Die Zukunft der Kirche ist nicht allein durch Priestermangel gefährdet, sondern durch den resignierten Rückzug engagierter Laien.